

**Mitteilungen der  
Justus-Liebig-Universität Gießen****10.01.2011****7.36.06 Nr. 3**Spezielle Ordnung für den Master-Studiengang Psychologie  
Anlage 4: Praktikumsordnung**Ordnung für Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktika  
im Studiengang Psychologie  
mit dem Abschluss Master of Science,  
des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaft  
an der Justus-Liebig-Universität Gießen****§ 1 Ziel und Inhalt**

(1) Diese Ordnung regelt das Berufsfeld- und Tätigkeitsfeldpraktikumsmodul im Masterstudiengang Psychologie.

(2) Den Studierenden sollen exemplarisch praxisorientierte Kenntnisse und Fertigkeiten aus Betrieben und anderen Einrichtungen zukünftiger Berufsfelder vermittelt werden. Durch Mitarbeit sollen Kenntnisse über die praktische Tätigkeiten und die Organisation in psychologischen Anwendungs- bzw. Forschungsfeldern erworben werden.

(3) Durch die Erfahrung mit praxisbezogenen Problemen wirtschaftlicher, technischer, organisatorischer und sozialer Art soll das Verständnis von Forschung und Lehre im Studiengang gefördert und der Zusammenhang von Studium und Praxis verdeutlicht werden. Insbesondere sollen, betriebliche Zusammenhänge, Mitarbeiterführung und Management kennen gelernt werden.

Berufspraktische Ausbildungen im Ausland, die den obengenannten Zielen und Inhalten entsprechen, sind empfehlenswert und können gemäß § 3 anerkannt werden.

**§ 2 Durchführung der Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktika**

(1) Das Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktikum ist Teil des Pflichtmoduls „Berufsfeldpraktikum“. Es umfasst 320 Stunden.

(2) Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktika können in allen Betrieben und anderen Einrichtungen zukünftiger Berufsfelder des Studienganges Psychologie, die sich mit psychologischen Anwendungs- und Forschungsgebieten befassen, abgeleistet werden. In der Regel werden Tätigkeiten in

1. Psychiatrischen/Psychosomatischen/Psychotherapeutischen Einrichtungen
2. Eignungsdiagnostischen Einrichtungen
3. Justizvollzugsanstalten
4. Beratungsstellen
5. Rehabilitationszentren
6. Staatlichen Schulämtern
7. Arbeitsagenturen
8. Schulpsychologischen Diensten
9. Personalberatungen
10. Unternehmensberatungen
11. Instituten für Marktforschung, Sozialforschung oder Demoskopie

Spezielle Ordnung für den Master-Studiengang Psychologie Anlage 4: Praktikumsordnung	10.01.2011	7.36.06 Nr. 3	S 2
---	------------	---------------	-----

## 12. Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen als Forschungspraktika

anerkannt.

Andere Betriebe oder Einrichtungen sind geeignet, wenn dies aufgrund von Änderungen des Berufsfeldes des Studienganges Psychologie, die entweder durch Absolventenbefragungen, allgemein zugängliche Berufs- informationen oder andere geeignete Quellen bekannt wird, für die berufliche Orientierung der Studierenden sinnvoll ist.

Die Praktikumsstelle ist vor Aufnahme des Praktikums vom Modulverantwortlichen zu genehmigen.

Einschlägige Vorpraktika und Berufsausbildungen können in Ausnahmefällen auf Antrag anerkannt werden.

(3) Vor Beginn eines Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktikums können sich die Studierenden durch den Modulverantwortlichen beraten lassen und sich über empfohlene Tätigkeiten und Inhalte des gewählten Praktikums informieren.

### **§ 3 Nachweis, Anerkennung und Bewertung**

(1) Zur Anerkennung des Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktikums legt der/die Studierende dem Modulverantwortlichen im Original folgende vollständige Unterlagen vor:

Bescheinigungen der Betriebe über Dauer und Inhalt der abgeleisteten Abschnitte des Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktikums;

Qualifizierter Abschlussbericht, bestehend aus Teilberichten über den Inhalt der abgeleisteten Abschnitte der berufspraktischen Ausbildung, die vom Betrieb als sachlich richtig abgezeichnet sein müssen

Weiterhin muss das Praktikum noch im Rahmen des Seminars vorgestellt werden, das das Modul begleitet.

(2) Aufgrund der vorgelegten Unterlagen und Leistungen führt der/die Vorsitzende die Anerkennung und Bewertung (bestanden/ nicht bestanden) des Moduls durch.

(3) Kann es auf Grund der vorgelegten Unterlagen nicht zu einer Anerkennung kommen, so kann der Modulverantwortliche zusätzliche Auflagen beschließen.